

## ELIA UND DER EINZIG WAHRE GOTT 1

# Picknick mit Raben

## Text

Elia am Bach Krit // 1. Könige 17,1-6

## Worum geht's?

Gott lässt seine Freunde nicht im Stich.

## Material

- Behältnis mit Sand: etwa eine Unterbettbox auf Rollen, die sich verschließen lässt (Beispielfotos im Online-Material)
- begrünte Zweige, Efeuranken und kleine Steine, um eine Landschaft anzudeuten
- 2 Spielfiguren (neutral aus Holz, von Playmobil® oder Biegepuppen)
- Krone aus Papier für Spielfigur Ahab, Umhang aus Stoff für Figur Elia
- Folie, um den Bach Krit darzustellen
- selbstgebastelter Rabe (Vorlage und Anleitung im Online-Material)
- schwarzes und gelbes Tonpapier, um pro Kind einen Raben zu basteln
- pro Kind „Fleisch“ und „Brot“ aus hell- und dunkelbraunen Pappresten
- Scheren oder Prickelnadeln
- Klebstoff
- kleine Klebepads oder Klebeknete
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Eo1\_Sandkiste und Eo1\_Rabe auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net) (Download-Info S. 19)

## Hintergrund

Ahab hat die Regentschaft über das Nordreich Israel (874-852 v.Chr.) von seinem Vater übernommen. Durch eine geschickte Heiratspolitik und Bündnisse sichert er die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse des Landes: Er nimmt die heidnische Prinzessin Isebel von Sidon zur Frau und festigt die Beziehungen zwischen Nord- und Südreich, indem er seine Schwester mit dem König von Juda verheiratet. Beide Königinnen verehren die kanaanäischen Gottheiten Baal und Aschera. Diese gelten als Naturgottheiten und sollen für reiche Ernten und fortwährenden Wohlstand sorgen.

Ahab verstrickt sich immer tiefer in den Götzendienst. Das erste Gebot „Du sollst keine anderen Götter neben mir haben“ verliert für ihn zunehmend an Bedeutung. Gott reagiert, indem er Elia (der Name bedeutet „mein Gott ist Jahwe“) beauftragt, Ahab eine Dürre anzukündigen. Ahab und ganz Israel sollen Gottes Allmacht über die gesamte Schöpfung neu erkennen. Auch Elia ist von der Hungersnot betroffen und wird von Gott ins Ostjordanland an einen Zufluss des Jordan geführt. Dort erlebt er, wie Gott ihn versorgt.

## Methode

Die Geschichte wird mit Figuren in einer Sandkiste dargestellt. Die Figuren werden von Mitarbeitenden oder von Kindern geführt. Die Kiste sollte also so aufgestellt werden, dass die Kinder die Figuren bequem führen können.

## Notizen

Die Sandkiste und die Figuren werden in weiteren Einheiten dieser Reihe verwendet. Bitte im Mitarbeiterteam weitergeben.



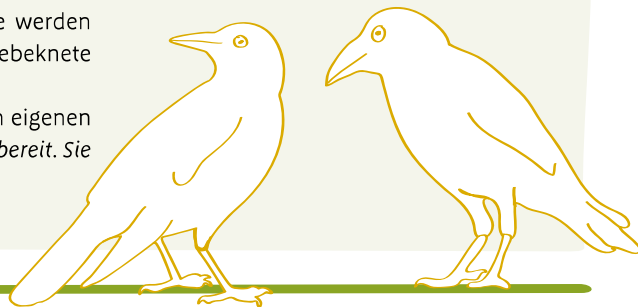
## Einstieg

Alle Kinder basteln einen Raben aus Tonpapier.

Dafür wird zunächst ein fertiger Rabe gezeigt. *In der Bibel wird von Raben erzählt. Das sind Vögel. Mit ihren starken Schnäbeln können sie sogar etwas tragen.*

„Brot“ und „Fleisch“ aus Pappe werden mithilfe von Klebepads oder Klebeknete am Schnabel befestigt.

Jedes Kind stellt sich nun einen eigenen Raben her. *Haltet eure Raben griffbereit. Sie sind für die Geschichte wichtig!*





## Geschichte

*Die Sandkiste ist begrünt, der Bach Krit mit Folie angedeutet. Sie steht in der Mitte, die Spielfiguren Elia und König Ahab liegen griffbereit.*

*Elia in eine Hand nehmen.* Das ist Elia. Er ist ein Freund von Gott. Wenn Gott den Menschen etwas Wichtiges zu sagen hat, dann sagt er das Elia. Und Elia sagt es den Menschen. Elia weiß: Gott gehört die ganze Erde.

Das ist Ahab. *Ahab in die andere Hand nehmen.* Er trägt eine Krone, denn er ist ein König. Ahab hat auch schon von Gott gehört. Aber er interessiert sich nicht für Gott. „Ich brauche Gott nicht!“, meint er. Was Gott sagt, ist ihm egal. Ahab glaubt auch nicht, dass die ganze Erde Gott gehört. Das macht Gott traurig. Er wünscht sich sehr, dass Ahab ihn besser kennenlernt, und entdeckt, dass alle Menschen Gott brauchen. Und Gott hat auch schon eine Idee: König Ahab soll merken, dass Gott sogar die Regenwolken gehorchen.

Gott schickt Elia zu König Ahab. Elia soll König Ahab etwas von Gott sagen. *Beide Figuren einander zugewandt in die Sandkiste stellen.* „Gott schickt mich zu dir, König. Ich soll dir sagen, dass es drei Jahre lang nicht mehr regnen wird“, sagt Elia. Das ist keine gute Nachricht für Ahab und für die Menschen in seinem Land. Denn wenn es nicht mehr regnet, dann wächst auch nichts mehr: im Garten kein Gemüse, auf den Bäumen kein Obst und auf den Feldern

kein Getreide. Und wenn nichts mehr wächst, gibt es nichts mehr zu essen. Und wenn kein Regen mehr in die Bäche und Flüsse fällt, gibt es bald auch nichts mehr zu trinken. Aber Ahab wartet erstmal ab. Vielleicht stimmt das ja alles gar nicht, was Elia ihm da erzählt hat. Vielleicht regnet es ja doch.

Aber alles geschieht so, wie Elia es gesagt hat: Es fällt tatsächlich kein Regen mehr. Überall ist es schon bald staubtrocken. Das Gemüse in den Gärten vertrocknet, an den Bäumen gibt es keine Früchte und das Getreide auf den Feldern verdorrt. *Das Grüne aus der Kiste entfernen, der Bereich um den Bach Krit bleibt begrünt.* Und das Wasser in den Bächen wird auch immer weniger. Schon bald gibt es kaum noch etwas zu essen oder zu trinken.

Und was ist mit Elia? Elia hat auch kaum noch etwas zu essen. Und außerdem ist Ahab ziemlich wütend auf ihn. Ahab gefällt es gar nicht, dass Elia Recht hatte.

Gott möchte nicht, dass Elia etwas geschieht. „Renn schnell weg und versteck dich am Bach!“, sagt Gott. „Im Bach ist Wasser, das du trinken kannst. Und ich habe Raben befohlen, dass sie dir Essen bringen.“

Raben bringen Essen? Bestimmt hat Elia noch nie davon gehört, dass Vögel Essen bringen. „Aber Gott kriegt das bestimmt hin!“, denkt er und läuft los,

so schnell er kann. *Elia an den Bach Krit führen.* Im Bach ist tatsächlich noch Wasser. Und Elia kann trinken. *Elia trinken lassen.* Das tut gut!

Plötzlich ist ein seltsames Rauschen zu hören. In der Luft sind Vögel. Es sind Raben. Sie haben etwas in ihren Schnäbeln.

Wollt ihr mit euren Raben helfen, Elia Brot und Fleisch zu bringen? *Die Kinder bestücken ihre Vögel mit „Brot“ oder „Fleisch“ und lassen sie fliegen.* Die Raben kommen ganz nah an Elia heran und legen etwas vor ihn ins Gras. Elia staunt, als er sieht, was es ist: Brot und Fleisch. *„Brot“ und „Fleisch“ vor Elia ablegen.* Es ist genauso, wie Gott es versprochen hat. Elia kann essen und trinken. *Raben wegfliegen lassen.* Elia kann alles aufessen, denn die Raben kommen jeden Tag wieder und bringen ihm etwas Leckeres. Gott versorgt Elia durch die Raben. Elia merkt: Gott tut das, was er sagt. ●



### Gespräch

In der Geschichte wird von zwei Männern erzählt. Der eine ist ein guter Freund von Gott. Und der andere?

König Ahab meint: „Ich brauche Gott nicht!“ Was macht Gott, damit König Ahab merkt, dass er Gott doch braucht?

Was denkt ihr: Wie findet Elia das?

### Notizen





## Entdecken

### Wenn wir dabei gewesen wären ...

Die Kinder spielen die Geschichte in der Sandkiste noch einmal nach.

- Sandkiste
- 3 Spielfiguren: König Ahab, Elia, Mitarbeiter/in
- Raben mit „Brot“ und „Fleisch“ aus der Geschichte

Zwei Kinder führen die Spielfiguren König Ahab und Elia. Sie führen das Gespräch zwischen beiden mit ihren eigenen Worten. Alle anderen Kinder können den Part der Raben übernehmen.

Wahrscheinlich brauchen die Kinder Unterstützung. Das kann durch gezielte Fragen geschehen, die eine weitere Figur stellt, die von einer/m Mitarbeiter/in geführt wird:

*Hallo Elia! Sag mal, wer hat dich denn eigentlich zu König Ahab geschickt? Meinst du, dass sogar Regenwolken Gott gehorchen? Sag mal, Elia, wer schickt denn die vielen Raben?*

Wenn die Spielfreude anhält, können mehrere Durchgänge gemacht werden.



## Bastel-Tipp

### Elia und die Raben im Bild

- 1 Pappteller pro Kind
- Buntstifte
- flüssiger Klebstoff
- Sand
- Zeitung als Bastelunterlage
- schwarzes und gelbes Tonpapier
- dunkel- und hellbraune Pappe für „Brot“ und „Fleisch“
- Scheren oder Prickelnadeln

Mittig wird eine Linie auf den Pappteller gezeichnet. Auf den oberen Teil des Tellerkreises wird Elia gemalt. Der untere Teil wird mit Klebstoff bestrichen und mit Sand bestreut. Sand, der nicht klebt, wird auf der Zeitung abgeschüttelt. Für die Raben wird dieselbe Vorlage benutzt wie im Einstieg, nur kleiner. Sie werden ausgeschnitten oder geprickelt und auf den Teller rand geklebt.



## Spiel

### Kartoffeltransport

Die Raben transportierten Brot und Fleisch in ihren Schnäbeln. Das war bestimmt nicht so einfach.

- 1 Paar Topf- oder Grillhandschuhe für jedes Team
- beliebig viele Kartoffeln in einem Korb
- 2 kleine Eimer

Gespielt wird gegeneinander in Gruppen.

Wie bei einer Staffel ziehen die jeweils ersten Spieler der Teams die Handschuhe an, fischen eine Kartoffel aus dem Korb und transportieren sie in den Eimer ihrer Gruppe, der etwa fünf Meter weit entfernt steht. Der nächste Spieler startet, wenn sein Vorgänger die Kartoffel im Eimer abgelegt hat, zum Team zurückgekehrt ist und die Handschuhe gewechselt wurden.

Welches Team transportiert in zwei Minuten die meisten Kartoffeln in seinen Eimer?



## Aktion

### Gutes kommt geflogen!

Gott hat Elia Raben geschickt, um ihm etwas Gutes zu tun.

- gebastelte Raben der Kinder (siehe Einstieg)
- Kleinigkeiten, die anderen Freude bereiten und in den Schnabel eines Raben passen: kleines selbstgemaltes Bild, etwas Süßes ...
- Klebepads, Klebeknete oder Klebeband

Wenn nicht bereits geschehen, bastelt jedes Kind einen Raben (Vorlage und Anleitung im Online-Material) und fertigt zudem ein kleines Geschenk an oder wählt etwas aus, das dem Raben am Schnabel befestigt wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst fliegen die Raben mit kleinen Geschenken im Schnabel los und überraschen damit jemanden: die Eltern, eine/n Gottesdienstbesucher/in, einen Freund ...

Natürlich sollten die Kinder auch erzählen, warum ausgerechnet Raben die Überbringer sind! Dazu wird vorab gemeinsam überlegt: Was könnte man da sagen?

E01\_Rabe auf  
www.klgg-  
download.net  
(Download-  
Info S.19)



## Musik

Du bist der einzig wahre Gott (Daniel Kallauch) // Nr. 35 in „Einfach Spitze 2“

### Gebet

Lieber Vater im Himmel, vielen Dank, dass du deine Freunde nicht im Stich lässt! Das ist großartig! Amen

### Annette Schnell

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

